Das Mediastinum – der Raum zwischen den Lungenflügeln

Dr. med. Roger Seider, D.O. M.R.O., DAOM, Hamm

Praxisstempel

Mediastinum nennt man den Raum, der zwischen rechtem und linkem Lungenflügel eingebettet ist. Hier findet man, gut geschützt durch den Brustkorb, viele lebenswichtige Organe: Das Herz mit seinem Herzbeutel, die großen Gefäßstämme, die Hauptschlagader des Körpers, die Speiseröhre, die Luftröhre mit den Bronchien, viele Lymphgefäße und -knoten sowie bei Kindern die Thymusdrüse. Lockeres Bindegewebe und Fett schützt und trennt die einzelnen Organe, so dass sie relativ unabhängig voneinander arbeiten können. Herzschlag und Atmung ohne Unterbrechung bringen einen immerwährenden Lebensrhythmus in den gesamten Körper.

Mögliche Ursachen für Beschwerden

Die Sicherheit der Organe ist jedoch relativ. Aus Störungen in benachbarten Räumen wie Kopf, Hals, Arme oder Bauchraum sowie in den Lungen können Spannungen auf das Mediastinum übergreifen. Besteht nach Stößen oder Unfällen eine eingeschränkte Bewegung im Brustkorb, so wird die Funktion und das Zusammenspiel der inneren Organe genauso gestört wie durch frühere Erkrankungen der Organe selbst. Man denke an Verkrampfungen im linken oder rechten Hauptast der Luftröhre (Bronchus) nach schwerer Bronchitis, die nicht nur die Nachbarbronchien und die Luftröhre unter Spannung bringt, sondern auch die unmittelbar benachbart liegende Speiseröhre. Da das Mediastinum nach oben hin nicht abgeschlossen ist, können sich Halsinfektionen ungehindert hierhin fortsetzen.

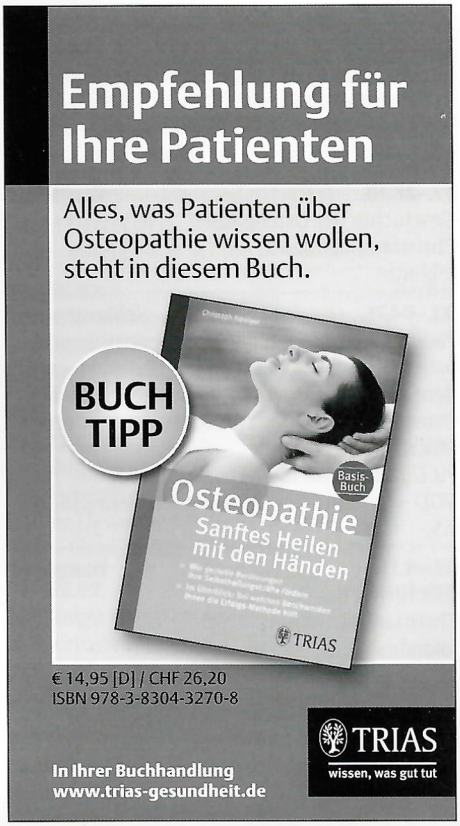
Vom Daumen bis zum Herz...

Kein Herzspezialist wird als Ursache für die Herzrhythmusstörungen eines Patienten die Verschiebung des rechten Daumenendglieds finden, verursacht durch eine Einklemmung in der Autotür vor vielen Jahren. Die Ursachen für Herzrhythmusstörungen sind natürlich sehr vielfältig, aber durch eine osteopathische Untersuchung kann man Ketten mechanischer Spannungen aufdecken. In dem angeführten Beispiel wird der ständige Gebrauch des rechten Daumens zu Verspannungen führen, die sich nicht nur auf den Arm, sondern weiter, über den Schultergürtel, bis auf den Brustkorb erstrecken. Denn die Bindegewebsschichten vom Schultergürtel reichen nicht nur auf die Außenwand des Brustkorbs, sondern auch in diesen hinein. Eine anhaltende Verziehung des Herzens, kaum messbar um wenige Millimeter, kann dann die gesagten Rhythmusstörungen verursachen. Die Behandlung der Ursache mit den Verspannungsketten wird dann für eine Verbesserung sorgen, falls sich die Störung nicht am Herzen inzwischen verselbständigt hat.

Die osteopathische Herangehensweise

Welche Möglichkeiten haben Osteopathen, um im Bereich des Mediastinums zu untersuchen und zu behandeln? Wie üblich wird zunächst der gesamte Körper untersucht. Ergibt sich daraus der Verdacht, dass eine Störung im Mediastinum besteht, die den gesamten Menschen einschränkt, so gibt es spezielle Projektionspunkte der inneren Organe, an denen man diese erspüren und auch behandeln kann. Einige Organe wie die Speise- und die Luftröhre haben auch eine Verlaufsstrecke außerhalb des Brustkorbes, an der man Kontakt mit ihnen aufnehmen kann. Schließlich kann man beispielsweise das Herz auch durch exakt dosierten Druck durch das Brustbein hindurch „direkt" berühren.

Wann Osteopathen helfen können

Wann kann es sich lohnen, osteopathische Hilfe in Anspruch zu nehmen? Nach jedem schwereren Unfall des Brustkorbes, d.h. Brustbein, Rippen oder Brustwirbelsäule sowie nach allen Operationen in diesem Bereich. Bei Herzbeschwerden, die keine medizinisch erkennbare Ursache haben, bei Atembeschwerden, unklaren Beklemmungen, Schluckstörungen oder Sodbrennen. In diesen oder ähnlichen Fällen kann es sinnvoll sein, eine Osteopathin oder einen Osteopathen aufzusuchen, solange es keine ernsthaften medizinischen Einwände gibt.

Anzeige